



Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus

Horster Str. 122

Inventar-Nr. 81

Denkmalisten-Nr. A 263

Große, neuromanische Werksteinbasilika; errichtet 1915 von dem Kölner Architekten Hans Spelling. Vorhalle, dreijochiges Langhaus, niedrigere Seitenschiffe und breites Querschiff. Erhöhter Hauptchor mit runder Apsis. Anschluss zweier Seitenchöre in verlängerter Achse der Seitenschiffe über das Querschiff hinaus. Südwestlich am Chor angegliederter hoher Sakristeianbau.

Fassadengliederung durch Lisenen, Gesimse, Rundbogenfenster und Blendnischen. Großer Portalbau mit drei Bögen aus Pfeiler- bzw. Säulenstellungen über einer fünfstufigen Treppenanlage. Der Mittelbogen mit Tonnendach überhöht. Durch Windfänge geschützte Seitenportale. Originale Türen und Beschläge. Besonderer Eingang mit Podesttreppe zur Orgelbühne.

In der Mittelachse der Giebelfassade eine plastische Christusfigur am Kreuz; Bildhauer Meyer aus Billerbeck. Mächtiger Süd-Ostturm auf oblongem Grundriss mit der Längsseite zur Düppelstraße hin. Reiche plastische Gliederung des Turmes mit umlaufender Galerie und zurückversetztem Zwerchhaus. Kupfergedecktes Helmdach. Die übrigen Dächer mit Schieferdeckung. Die Chorapsis flankierende, kleinere quadratische Türme.

Im Inneren monolithische Marmorsäulen mit Granitkapitellen und -basen. Die Vierung mit Pendentif-Kuppel. Krypta mit Tonnengewölbe. An den Querschiffwänden durch Säulen gebildete Nischen für die Kreuzwegstationen (Steinrelief).

Die Malereien im Innenraum von 1925 später übertüncht.

Kleine Ludgerus-Figur von 1926 mit Kirchenmodell in der Hand von Willy Heiner, Meisterschüler von Prof. Lederer, Berlin. Jetzige Aufstellung in einer Nische über dem südlichen Seitenportal.

Erhalten aus der Entstehungszeit:

- Fenster im Lang- und Querhaus mit Jugendstilmotiven, Werkstatt Franz Reuter, Köln
Darstellung der acht Langhausfenster: Versinnbildlichungen der „Seligpreisungen“
- Apostelfiguren aus dem Hochaltar, Gerd Brück, Kleve; jetzige Aufstellung in der Apsis
- Bänke, Kunsttischler Wilhelm Burg, Gelsenkirchen
- Reste der Beichtstühle, Anton Becker, Wiedenbrück



Stadt Gelsenkirchen
Untere Denkmalbehörde



Horster Str. 122, 1929 und 1987



Horster Str. 122, 1987 und 1998